

Trinkwasseraufbereitungsanlage „Süd-West Moskau“ der WTE in Betrieb



FOTO: EVN AG

Die neue Anlage zur Versorgung von rund einer Million Einwohnern wurde am 8. November von Moskaus Bürgermeister Jury Lushkov, Niederösterreichs Landeshauptmann Erwin Pröll und EVN-Vorstandssprecher Burkhard Hofer ihrer Bestimmung übergeben. Errichtet wurde die 190 Mio. € teure „Süd-West Moskau“ in zweieinhalbjähriger Bauzeit von der WTE, einer 100%-Tochter der EVN AG, die bis 2016 auch den Betrieb führen wird.

Mit einer Tageskapazität von 250.000 m³ zählt die neue Anlage in mehrfacher Hinsicht zu den anspruchsvollsten wasserwirtschaftlichen Vorhaben in Europa. Technisches Herzstück ist das so genannte „Mehrbarrierensystem“, das auf eine besonders wirksame, wirtschaftliche und sichere Aufbereitung des Rohwassers aus der Moskwa abzielt. Als maßstabssetzend gelten aber auch die vorbildlichen Sicherheits- und Umweltstandards.

Die WTE ist ein führender Dienstleister auf dem Gebiet der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung. Sie plant, baut, finanziert und betreibt kommunale und industrielle Wasser- und Abwasseranlagen. Neben Österreich ist die WTE heute in zehn weiteren Ländern Mittel- und Osteuropas tätig. Das Unternehmen errichtete bereits mehr als 70 Kläranlagen für insgesamt rund 10 Mio. Menschen. Bei 23 Anlagen ist WTE (www.wte.at) auch für die Betriebsführung verantwortlich.

Änderung der EVN-Aktionärsstruktur:

Wie die EVN AG mitteilt, hat die EnBW Energie Baden-Württemberg AG am 23. Oktober neuerlich Aktien der EVN AG erworben und damit die Schwelle von 35 % der Stimmrechte an diesem Unternehmen überschritten. Mehrheitseigentümer der EVN AG ist auf Basis der verfassungsrechtlichen Vorschriften mit 51 % das Land Niederösterreich, welches die Anteile über die Landes-Beteiligungsholding GmbH hält. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

Österreichisch-russische Kooperation zur Errichtung neuer Wasserkraftwerke

Russlands größter Wasserkrafterzeuger „Federal Hydrogeneration Company“ (HydroOGK) und Österreichs führendes Elektrizitätsunternehmen VERBUND haben dazu eine gemeinsame Absichtserklärung verfasst, die am 10. November vom Vorstandsvorsitzenden der HydroOGK, Vyacheslav Sinyugin, und VERBUND-Generaldirektor Hans Haider unterzeichnet worden ist. Die Vertragspartner werden zunächst eine gemeinsame Studie über den Bau neuer Wasserkraftwerke in Russland erarbeiten. Dazu wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sowohl mögliche gemeinsame Arbeitsgebiete als auch konkrete Kraftwerksprojekte prüfen soll. Die unter staatlicher Führung befindliche HydroOGK betreibt 49 Wasserkraftanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 23.308 MW. Die Gesamtleistung der VERBUND-Wasserkraftwerke liegt bei 6.300 MW.

„Allianz öffentliche Wasserwirtschaft“ – Gegenkraft zur Privatisierungslobby

Das Selbstverständnis der am 26. September in Osnabrück gegründeten AöW wurde in einem „Manifest“ (siehe www.wasser-in-buergerhand.de) niedergelegt. Die AöW tritt vor allem gegen die Ausschreibungspflicht und gegen das Zwangsbenchmarking ein. Geplant ist, die Allianz über Deutschland hinaus als Sprachrohr der öffentlichen Wasserwirtschaft zu positionieren, wofür zunächst die Einrichtung von Geschäftsstellen in Berlin und Brüssel geplant ist (BBU-Wasserrundbrief 836). **Weitere Infos: www.aew.de**

WTE's water conditioning plant South-West Moscow in operation

The new plant servicing one million inhabitants was opened on 8th November by Moscow's Mayor Jury Lushkov, Lower Austrian Governor Erwin Pröll and EVN Company Spokesman Burkhard Hofer. The € 190 million plant South-West Moscow was built within 2.5 years by EVN AG's fully owned subsidiary WTE, which will be in charge of plant operation until 2016. One of Europe's most sophisticated water management projects (250,000 m³ daily capacity) excels in various aspects. Its technical centrepiece – a multi-barrier system – ensures an efficient, economic and safe conditioning of raw water from the Moskva River. The plant also sets new standards for safety and environment-friendliness.

WTE is a leading provider of drinking water and wastewater disposal services and as such concerned with planning, building, financing and operating municipal and industrial (waste)water facilities. In addition to its Austrian business, WTE (www.wte.at) is also active in ten other CEE countries.

Change in EVN shareholder structure:

According to EVN AG sources, EnBW Energie Baden-Württemberg AG acquired additional EVN AG shares on 23rd October, thus exceeding the 35 % vote threshold in this company. Majority shareholder according to constitutional rule is the Provincial Government of Lower Austria, holding 51 % of shares through Landes-Beteiligungsholding GmbH. The remainder are diversified shareholdings.

Austro-Russian cooperation to build new hydropower plants

Russia's largest hydropower producer Federal Hydrogeneration Company (HydroOGK) and Austria's leading electricity provider VERBUND have drafted a Declaration of Intent, which was signed by Vyacheslav Sinyugin, CEO of HydroOGK, and Hans Haider, CEO of VERBUND, on 10th November. The contracting partners will start their collaboration by drafting a joint study on the construction of new hydropower plants in Russia. They will establish a working group for this purpose, which shall investigate potential areas of cooperation as well as specific hydropower projects. State-run HydroOGK operates 49 hydropower plants with a total installed capacity of 23,308 MW.

„Allianz öffentliche Wasserwirtschaft“ counters privatisation lobby

AöW, founded in Osnabrück on 26th September, has declared its mission in a manifesto to be viewed on www.wasser-in-buergerhand.de and www.aew.de. AöW mainly directs its efforts against obligatory tendering processes and compulsory benchmarking. There are plans to enhance AöW's position as a mouthpiece of public-sector water management beyond German borders.